

Beratungs- und Jugendhilfezentrum St. Nikolaus

Leitbild



„Dai diamanti non nasce niente.

Dal letame nascono i fior.”

(Aus Diamanten wächst nichts.

Aus Mist wachsen Blumen.)

Fabrizio de André

Dieses Leitbild wurde vom Team des Beratungs- und Jugendhilfezentrums im Jahre 2015 entwickelt. Es basiert auf dem Leitbild des Deutschen Caritasverbandes. Die Leitvorstellungen, die uns im Hinblick auf die Menschen, mit denen wir arbeiten, wichtig sind, möchten wir auch im Umgang miteinander, von Teammitglied zu Teammitglied sowie von der Leitung zum Team und vom Team zur Leitung wirksam werden lassen.

- Jeder Mensch besitzt eine unvergängliche, unverhandelbare und von äußeren Umständen unabhängige Würde. Wir achten die Menschen, mit denen wir zu tun haben, als einzigartig und respektieren ihren individuell gewählten bzw. entstandenen Lebensweg – unabhängig von Religionszugehörigkeit, Herkunft und Aufenthaltsstatus, Alter, Teilhabemöglichkeiten, Geschlecht und sexueller Orientierung. Dieses Ja zur Menschenwürde beinhaltet ein klares Nein zu jeder Form von Gewalt, Unterdrückung und Ausgrenzung.
- Als Schatzgräber suchen wir nach Talenten und Fähigkeiten. Wir begegnen den Menschen mit Offenheit, Neugier und Zuversicht. Erst recht in Situationen von Scheitern und Misslingen nähren wir die Hoffnung, dass ein erfülltes Leben möglich ist. So sehen wir in Krisen nicht nur die Belastungen, sondern auch die Entwicklungsmöglichkeiten, die in ihnen stecken.
- Und doch gibt es schwer erträgliche Situationen, in denen Lösungen nicht in Sicht sind und die gemeinsam ausgehalten werden müssen. Hier sind wir Wegbegleiter und stehen den Menschen, die zu uns kommen, einfühlsam und achtsam zur Seite.
- Aber wir sind auch Pfadfinder: Starren Problemen und eingefahrenen Festschreibungen setzen wir unser Engagement für ihre Verflüssigung entgegen. So ist der Respekt vor dem Menschen gepaart mit dem kritischen Hinterfragen von eingefahrenen und belastenden Mustern im Erleben, Denken und Verhalten. Bei unserer Suche nach neuen Betrachtungsweisen kann es durchaus auch humorvoll zugehen.
- Wir ermutigen und unterstützen Menschen, ihre Lebensgestaltung (wieder) selbst in die Hand zu nehmen. Im Respekt vor ihren eigenen Entscheidungen setzen wir ihnen auch die Konfrontation mit alternativen Sichtweisen entgegen, um neue Verstehenskontexte zu öffnen.

- Wir streben Kommunikation in einem umfassenden Sinn an, die im Wesentlichen auf der Beziehungsgestaltung beruht und sowohl sprachliche als auch nichtsprachliche Aspekte beinhaltet. Wir möchten, dass die Menschen, mit denen wir zu tun haben, uns weitestgehend „in ihrer Sprache reden hören“ (Apostelgeschichte 2,6).
- Wir richten den Blick auch auf die sozialen Systeme, in denen die Menschen leben. Ebenso wichtig wie die Entdeckung und Förderung von Umfeldressourcen ist uns der klare Blick darauf, wie Umfeldrestriktionen die Möglichkeit unserer Arbeit begrenzen. So vermeiden wir die Individualisierung gesellschaftlicher Problemlagen und setzen uns für Gerechtigkeit und Freiheit ein. Wir sehen Weltoffenheit und internationale Solidarität als adäquate Antwort auf die Globalisierung von Problemlagen.
- In Verantwortung vor den Menschen, mit denen wir zu tun haben, streben wir höchstmögliche Qualität und kontinuierliche Verbesserung unserer Arbeit an. Klar geregelte Abläufe sorgen für Transparenz und Einfachheit. Dabei ist uns bewusst, dass Fehler und Scheitern nicht zu vermeiden sind. Deswegen pflegen wir einen freundlichen Umgang mit Fehlern und unterstützen uns in gegenseitiger Wertschätzung dabei, aus den gemachten Fehlern zu lernen. Auch hier geht es uns darum, aus Fehlern und Scheitern Neues zu entwickeln, also „Blumen aus dem Mist wachsen zu lassen“.
- Wir versuchen, die Versäulung und Segmentierung von Hilfesystemen durch gute interne Vernetzung unserer vielfältigen Leistungen zu überwinden. Dem dienen eine effiziente und flexible Besprechungsstruktur, schnelle und verlässliche Kommunikationswege und ein Klima wechselseitiger Wertschätzung und Unterstützung.

Mainz, den 10.8.2019



Wolfgang Schnörr

Vorstand

Caritasverband Mainz e.V.



Ulrich Gerth

Leiter

Beratungs- und Jugendhilfezentrum St.Nikolaus